



SVP Bezirk Andelfingen

**Wir machen Politik
fürs Weinland**

Bezirk Andelfingen, 8. Juli 2024

Windräterentscheid und höhere Asylquoten

Unser Weinland darf nicht zur Müllhalde des Kantons werden!

Geschätzte Vertreter der Medien

Jetzt ist es raus: Der Kanton Zürich will das Weinland mit über der Hälfte der künftig im Kanton geplanten Windräder verschandeln! Doch damit nicht genug: Zudem soll das Weinland noch mehr Asylbewerber aufnehmen. Dabei sind die Gemeinden im Bezirk Weinland bereits jetzt schon am Anschlag. Der Kanton versucht damit, alle unangenehmen Lasten auf den bewohnerschwächsten Bezirk im Kanton abzuwälzen. Die SVP des Bezirks Weinland wird sich mit aller Kraft dagegen wehren, dass das noch lebenswerte Weinland zur Müllhalde der verfehlten Kantonspolitik wird.

Das Weinland ist noch eine der wenigen grünen Oasen im Kanton Zürich, die nicht zubetoniert und überbevölkert sind. Es ist damit die grüne Lunge des Kantons und bietet seiner Bevölkerung ein lebenswertes und ländliches Zuhause. Mit dem Bau der Windräder wird insbesondere in deren direkten Umgebung während dem Winter die Bewegungsfreiheit und Nutzung als Naherholungsgebiet teilweise massiv eingeschränkt.

Mit dem lebenswerten Weinland soll jetzt aber Schluss sein: So hat der grüne Baudirektor Martin Neukomm diese Woche bekannt gegeben, wo er künftig Windräder im Kanton Zürich bauen lassen will: Über die Hälfte der 20 Standorte liegen im Bezirk Andelfingen!

Das bedeutet: Über 30 Windräder, jedes bis zu 220 Meter hoch, sollen im Weinland aufgestellt werden. So z. B. auf dem Stammerberg allein 8 Windräder. Jedes höher und mit einer Spannweite von 160 Metern grösser als der Prime Tower in Zürich!

Eine Mehrheit der Gebiete liegt auf Hügeln und häufig mitten im Wald. Es wird daher unausweichlich zu massiven Waldrodungen kommen, um die Fundamente sowie Zufahrtsstrassen für die riesigen Transporter zu schaffen. Der aus Bau- und Raumplanungssicht sonst unantastbare, wertvolle Wald wird auf einmal zur Baustelle.

Besonders stossend ist, dass die ungerechte kantonale Verteilung der Windräder den Willen grosser Teile der Weinländer Bevölkerung missachtet. So haben sich verschiedene Weinländer Gemeinden wie z. B. Dägerlen bereits klar gegen den Bau von Riesen-Windrädern ausgesprochen. Doch der Wille der Bevölkerung scheint den selbstherrlich agierenden grünen Baudirektor nicht zu interessieren. Dazu passt, dass die betroffenen Gemeinden erst eine Stunde vor den Medien von den definitiven Standortplänen des Kantons erfahren haben. Auch das ist alles andere als transparent und demokratisch.



SVP Bezirk Andelfingen

**Wir machen Politik
fürs Weinland**

Windräterentscheid und höhere Asylquoten

«Bezirksrassismus» durch grünen Bauvorsteher

Doch scheinbar ist der grüne Baudirektor der Meinung, dass er mit dem bevölkerungs- und finanzschwachen Bezirk Andelfingen machen kann, was er will. So wurden denn auch die reichen Seebezirke mit der Verschandelung durch die geplanten Riesen-Windräder zumeist verschont. Das ist eine neue Art von Diskriminierung: «Bezirksrassismus!»

Zu viel ist zu viel

Das Weinland soll aber nicht nur mit den meisten Windrädern verschandelt werden, sondern soll auch noch mehr Asylbewerber aufnehmen.

Bereits jetzt müssen viele Weinländer-Gemeinden aufgrund der steigenden Sozialkosten infolge der Zunahme der älter werdenden Bevölkerung für die kommenden Jahren mit deutlichen Mehrausgaben und Steuererhöhungen planen. Dabei gehört das Weinland bereits heute zu den steuerlich teuersten Bezirken im Kanton.

Mit der vom Kanton diktierten Erhöhung der Aufnahmequote für Asylbewerber wird sich die bereits angespannte gesellschaftliche und finanzielle Situation vieler Gemeinden und damit vieler Weinländerinnen und Weinländer nochmals verschärfen.

Zudem plant der Kanton auch noch den Bau einer Müll-Deponie in Trüllikon. Spätestens hier wird es offensichtlich, dass der Kanton den Bezirk Andelfingen als Müllhalde für seine Politik benutzt.

Widerstand wird zur Bürgerpflicht

Die SVP des Bezirks Andelfingen wird sich mit allen Mitteln dagegen wehren, dass der lebenswerte und landwirtschaftlich geprägte Bezirk Weinland zur Müllhalde einer verfehlten Kantonspolitik wird. Die SVP ruft alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Gemeinden im Weinland auf, sich gegen das Kantonsdiktat bei Windrädern und Asylbewerbern zu wehren. Die SVP des Bezirks Andelfingen wird in den nächsten Tagen entsprechende Aktionen und Initiativen lancieren.

Für weitere Fragen und Antworten steht Ihnen zur Verfügung:

Stefan Stutz,
Präsident SVP Bezirk Andelfingen
Mobil: 076 497 90 66